

dodis.ch/54488

Das «Swiss Committee» des International Christian Youth Exchange (ICYE) an die Politische Abteilung III des EDA¹

BETRIFFT GEPLANTEN JUGENDAUSTAUSCH MIT KOLUMBIEN

Aarau, 7. März 1979

Wie Sie beiliegendem Informationsmaterial² entnehmen können, beteiligen sich schon 17 Länder an unserem Austauschprogramm. Wir sind aber sehr daran interessiert, neue Länder für unsere Idee zu gewinnen.

Mit Hilfe eines in Kolumbien lebenden Auslandschweizers, der kürzlich ein Jahr in der Schweiz verbracht hat, wäre es uns eventuell möglich folgendes Projekt zu verwirklichen:

Unsere Kontaktperson (Ruedi Oesch J., Ap. Aereo 15–18, Medellín) bemüht sich, zwei Kolumbianer zu finden, die interessiert sind, für ein Jahr in die Schweiz zu kommen. Die Familien dieser Kolumbianer würden sich verpflichten, während des gleichen Zeitraumes einen Schweizer bei sich aufzunehmen. Die beiden Kolumbianer würden offiziell wie Teilnehmer am ICYE-Programm behandelt, das in der Schweiz wie folgt aussieht:

- Anreise ungefähr am 20. Juli
- anschliessend 10 Tage Einführungslager mit Sprachkurs (Deutsch oder Französisch je nach Platzierung in der Schweiz)
- ca. 2 Monate Landdienst bei einem Bauern
- Oktober bis Anfang April Besuch einer Ganztageschule (normalerweise ein Gymnasium oder Seminar)
- dazwischen freiwillig: Traubenlese, Skilager und verschiedene Wochenendlager
- die restliche Zeit steht für Sozialarbeit, Reisen und ICYE-Lager (z. B. Seminar über die Probleme der Bergbauern) zur Verfügung³

Wie das Austauschjahr der beiden Schweizer aussehen würde, lässt sich natürlich noch nicht sagen, doch sind die betreffenden Schweizer darüber informiert, dass es in Kolumbien kein Komitee gibt, und dass sie bei der sinnvollen Gestal-

¹ Schreiben: CH-BAR#E2023A#1991/39#891* (o.191-221). Verfasst und unterschrieben von Marco Zamboni, dodis.ch/P58570, vom Swiss Committee des ICYE.

² Für die Beilagen vgl. das Dossier wie Anm. 1.

³ Dieses Programm kombinierte den Schüleraustausch mit Elementen des freiwilligen Land- und Arbeitsdienstes. Dieser hat in der Schweiz (wie auch in vielen andern Ländern) eine lange Tradition, die mindestens bis in die Zwischenkriegszeit zurückreicht. Vgl. dazu Otto Zaugg: Fünfundzwanzig Jahre Schweizerische Zentralstelle für freiwilligen Arbeitsdienst. Schweizerische Vereinigung für freiwilligen Land- und Arbeitsdienst, Basel 1958.



tung ihres Austauschjahres vor allem von den Möglichkeiten des Gastlandes und ihrer eigenen Initiative abhängig sind.⁴

Wie von der Kolumbianischen Botschaft in Bern zu erfahren war, würden die beiden Schweizer eine 1-jährige Aufenthaltsbewilligung nur dann erhalten, falls die Schweizer Botschaft in Bogotá beim Kolumbianischen Auswärtigen Ministerium einen entsprechenden Vorstoss macht.

Wir möchten Sie deshalb höflichst bitten, uns bei der Realisierung des Kolumbien-Austausches so weit wie möglich behilflich zu sein und uns die zum Erreichen eines 1-jährigen Visums notwendigen Formulare zuzustellen, damit die beiden Schweizer möglichst bald ein offizielles Gesuch einreichen können, denn wir möchten schon in diesem Sommer mit dem Austausch beginnen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für weitere Informationen jederzeit zur Verfügung.

⁴ Eine Zusammenstellung aus dem Jahr 1982 führt dagegen ein kolumbianisches Nationalkomitee auf. Das kolumbianische Austauschprogramm richtete sich zu diesem Zeitpunkt an 18- bis 25-Jährige, also eher an junge Berufstätige als Mittelschüler. Vgl. dodis.ch/54516.